

### Ortscharakteristik:

Im Ortszentrum von Pregarten dreieckiger langgezogener Marktplatz mit nach Norden führender Gutauerstraße (Nr. 3, 5, 7, 9, 17), südlich die W/O-Achse des Ortes und gleichzeitig die Grundlinie des Platzdreiecks bildend die Bahnhofstraße (3, 6, 8, 10, 12 und 51) - und Tragweinerstraße (Nr. 2, 14, 16, 18, 20 und 24); Pfarrkirche ehem. im südlichen Teil des Platzes (heute Gedenksäule), seit dem Ende des 19. Jahrhunderts neue Pfarrkirche im Osten des Ortes mit breitem Zugang zum Marktplatz. – Dichte Ortsverbauung um den Marktplatz und historische Straßenzüge mit durchgehend zweigeschossigen vorwiegend traufständigen Ackerbürgerhäusern, Bausubstanz z.T. bis ins Spätmittelalter zurückreichend, großteils im 19. Jahrhundert umgebaut, Erneuerungen vor allem in der 2.Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Ortserweiterungen mit z.T. lockerer Verbauung nach Mitte des 19. Jahrhunderts im steil abfallenden Aisttal (Bahnhof über dem Tal erb. 1869 mit zugehörigem Pumpenhaus Aisttal Nr.9, im Gemeindegebiet Eisenbahnviadukte aus grob zubehauenen Quaderblöcken, um 1870), im frühen 20. Jahrhundert.

Die Häuser um den Marktplatz scheinen bereits im Babenberger Urbar 1230/40 auf. Vorwiegend barocke Ackerbürgerhäuser teils mit spätmittelalterlicher Bausubstanz, urspr. giebelständig mit offener Einfahrt; im 19. Jahrhundert wenige Neubauten, meist Erweiterungen unter Einbeziehung von Nebengebäuden bzw. Überbauung der Einfahrten. Fassaden großteils historisch (ebenerdig meist rezente

Geschäftsfronten), innen teilweise Gewölbe.

**Kath. Pfarrkirche, Hl. Anna, Gdst. Nr. .189**



Einheitlicher, neugotischer Bau erbaut vom Linzer Dombaumeister Otto Schirmer 1893-1897. Dreischiffige, vierjochige Hallenkirche mit leicht eingezogenem, kurzen, einjochigen, polygonal geschlossenen Chor. Westturm als wesentliches Element der Hauptfassade.  
**Denkmalschutz nach §2**

**Pfarrhof, Kirchenplatz 3, Gdst. Nr. .200**



Zweigeschossiger Bau mit Satteldach in eleganten Proportionen, erbaut 1907-09. Mit Putzbänderung, Rundbogenportal und historistischer Fensterrahmung.  
**Denkmalschutz nach §2**

**Heiliges Grab, Heiliges Grab, Gdst. Nr. .111/4**



Grabkapelle mit Grabnische bezeichnet 1847. Figur Mitte 19. Jahrhundert. Auf Holz gemalte Wächterfigur.

**Denkmalschutz nach §2**

**Kreuzweg, Gdst. Nr. 291/1**



Tabernakelpfeiler als Kreuzwegstationen aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, Reliefs rezent.  
**Denkmalschutz nach §2**

**Kalvarienberg, Gdst. Nr. .111/3**



Einschiffiger, einjochiger Bau mit Satteldach und rechteckigem Chor. Vorgelegertes Eingangsportale mit zweizonigem Turm. Im Inneren dreifigurige Kreuzigungsgruppe, um 1860.  
**Denkmalschutz nach §2**

**Sog. Bruckmühle, Bahnhofstraße 12, Gdst. Nr. .104**



Zweigeschossiger Industriebau, erbaut 1906, ehemalige Steingutfabrik, mit Putzbandgliederung und Fensterrahmungen.

**Denkmalschutz nach §2**

**Figur, Marktplatz, Gdst. Nr. 1903/8**



Mariensäule von Josef Linser 1904. An Stelle der ehemaligen Pfarrkirche.  
**Denkmalschutz nach §2**

**Bildstock, Gutauerstraße 5, Gdst. Nr. 1986**



Tabernakelpfeiler von 1713.  
**Denkmalschutz nach §2**

**Bankgebäude, Marktplatz 17, Gdst. Nr. .57/1**



Ehemaliges Brauhaus Rittmannsberger, urkundlich erwähnt 1230/40. Bau laut Inschrift 1574. Umbau 1899, zum Teil rezenter Dachausbau. Zweigeschossiger, kubischer Bau mit Mansardwalmdach und anschließendem, schmälere Hofflügel mit spätmittelalterlichem Erker auf Konsolen. Bemerkenswerte secessionistische Fassadengestaltung mit ge-

ometrischen Putzfeldern. Im Inneren Tonnengewölbe, im Hofflügel Platzlgewölbe, 19. Jahrhundert. Dachkonstruktion bezeichnet 1899.

**Denkmalschutz seit 1987**

**Watzl-Villa, Badgasse 5,  
Gdst. Nr. 68/9**



Monumentale, zweigeschossige, späthistoristische Villa mit Elementen aus Heimatstil und Art Deco, erbaut 1921, über ehemaligem Keller einer Brauerei. Mächtiger, den Baukörper überragender Breiterker mit Rundbogenarkaden, seitlich kleiner übergiebelter Risalit. Balkone, Neurenaissance-Stuckdekor. Im Inneren teilweise Stuckdekor. Seitenfront mit Heimatstil- und Art Deco-Dekor.

**Wohn- und Geschäftshaus,  
Bahnhofstraße 3**



Stark erneuerter, vierflügeliger Bau. Im Obergeschoss teilweise historische Fassade erhalten.

**Villa Maria, Bahnhofstraße 6, Gdst. Nr. .220**



Gut erhaltene, zweigeschossige Villa, erbaut 1913, mit Formen des Heimatstils, Putzfaschengliederung, Ortsteinquaderung und Kopfmedaillons.

**Wohnhaus, Bahnhofstraße 10, Gdst. Nr. .105/3**



Gut erhaltenes, zweigeschossiges Biedermeierhaus, erbaut 1837, mit Gesimsen und Dachgiebel.

**Bauernhof, Höflinger,  
Bahnhofstraße 45, Gdst.  
Nr. .372**



Gut erhaltener Dreiseithof des 19. Jahrhunderts, Teile wahrscheinlich älter (18. Jahrhundert).

Im Inneren des Hausstockes Rüstbaum. Zweischiffiger Stall mit Platzlgewölbe.

**Wohnhaus, Bindergasse 8**



Zweigeschossiges Einfamilienhaus von Mauriz Balzarek (Atelier?), erbaut 1935.

**Wohn- und Geschäftshaus,  
Gutauerstraße 3**



Ehemaliges Ackerbürgerhaus, urkundlich erwähnt 1642, 1805 erweitert. Fassade teilweise in historistischem Stil, 1860/80. Im ehemaligen Stall Platzlgewölbe. Im Inneren Stuckspiegel bezeichnet 1851. Gebäude stark erneuert.

**Villa, Gutauerstraße 9,  
Gdst. Nr. .72/1**



Zweigeschossige Villa urkundlich erwähnt 1562. Umbau 1804. Fassadengestaltung in Formen des Jugend- und Heimatstils um 1910, mit Putzbandgliederung und Ortsteinquaderung. Innen barockes Tonnengewölbe.

**Wohnhaus, Gutauerstraße 17, Gdst. Nr. .68/1**



Zweigeschossiger Bau mit Schopfwalmdach erbaut 1831. Klassizistische Fassadengestaltung, muschelförmige Fensterbekrönungen im Untergeschoss.

**Franzosenkreuz, Kranzgarten, Gdst. Nr. 1818**



Tabernakelpfeiler von 1660.

**Wohn- und Geschäftshaus,  
Marktplatz 1, Gdst. Nr. .94**



Zum Teil erneuerter, zweigeschossiger Bau, erbaut 1898, mit eingeschossigem Anbau zur Straße. Neubarocke Fassadengliederung.

**Wohn- und Geschäftshaus,  
Marktplatz 2, Gdst. Nr. .1**



Zweigeschossiges, zum Teil erneuertes, ehemaliges Ackerbürgerhaus, urkundlich erwähnt 1230/40. In der Einfahrt Stichkappentonne, historische Fensterüberdachungen, 4. Viertel 19. Jahrhundert.

**Gasthaus, Marktplatz 3**



Erneuerter, zweigeschossiger Bau. In der Einfahrt Stichkappentonne, Anfang 18. Jahrhundert.

**Wohn- und Geschäftshaus,  
Marktplatz 6, 7, Gdst. Nr. .85**



Teils erneuerter Bau, urkundlich erwähnt 1230/40. Rechter Teil 16. Jahrhundert mit ehemaligem Breiterker auf Konsolen. In der Einfahrt Stichkappentonne, 18. Jahrhundert. Fassadengliederung im Obergeschoss Ende des 19. Jahrhunderts.

**Wohn- und Geschäftshaus,  
Marktplatz 9, Gdst. Nr. .81/1**



Ehemaliges, teilweise erneuertes Ackerbürgerhaus, urkundlich erwähnt 1230/40. Bau des 15./16. Jahrhunderts mit Breiterker auf Konsolen. Klassizistische Fassade um 1830.

**Heimathaus, Marktplatz  
13, Gdst. Nr. .77**



Zweigeschossiger Bau mit anschließendem ehemaligem Wirtschaftsflügel, urkundlich erwähnt 1230/40. Ehemals Gasthaus und Bäckerei. Im Inneren Flachtonne auf Granitpfeilern, 19. Jahrhundert. Sammlung von historischen Haus- und Handwerkergeräten. Schlusssteine der ehemaligen Pfarrkirche, Mitte 15. Jahrhundert, hier aufbewahrt.

**Denkmalschutz nach §2**

**Wohn- und Geschäftshaus,  
Marktplatz 16, Gdst. Nr. .58/1**



Ehemaliges, teilweise erneuertes Ackerbürgerhaus, urkundlich erwähnt 1230/40. Im Obergeschoss historische Fassade, 4. Viertel 19. Jahrhundert. Im Inneren Stichkappentonne und Kreuzgratgewölbe, 17./18. Jahrhundert.

**Wohn- und Geschäftshaus,  
Marktplatz 22, Gdst. Nr. .12**



Zweigeschossiges, ehemaliges Ackerbürgerhaus mit historischen Fensterrahmen im Obergeschoss.

**Wohn- und Geschäftshaus,  
Marktplatz 25, Gdst. Nr. .6**



Langgestreckter, zweigeschossiger Bau mit historistischer Fassadengestaltung im Obergeschoss, 4. Viertel 19. Jahrhundert.

**Wohnhaus, Tragweinerstraße 2, Gdst. Nr. 1142**



Ehemaliges Ackerbürgerhaus, urkundlich erwähnt 1251/76. Bau wahrscheinlich aus dem 16. Jahrhundert. Fassade 2. Hälfte 19. Jahrhundert. Im Inneren Stichkappentonne des 17. Jahrhunderts.

**Wohnhaus, Tragweinerstraße 14, Gdst. Nr. .21**



Ehemaliges Ackerbürgerhaus, urkundlich erwähnt 1251/76. Rechter Teil wohl 15. und 16. Jahrhundert. Biedermeierliche Fassadengestaltung im Obergeschoss, Mitte 19. Jahrhundert.

**Bauernhof, Bauer zu Aist, Aist 1**



Ehemaliger Meierhof der abgekommenen Burg Neuaist. Alter Hausstock des Vierkanthofes mit Rüstbaum, bezeichnet 1751. Im Keller Tonnengewölbe bezeichnet 1831. In den Ställen Flachtonne auf Pfeilern, Platzgewölbe, Teile neu erbaut.

**Bildstock, Aist 1, Gdst. Nr. 1274**



Breitpfeiler bezeichnet 1878.

**Bildstock, Giemböcksiedlung, Gdst. Nr. 1467/1**



Tabernakelsäule des 19. Jahrhunderts.

**Bauernhof, Burbach 1**



Einspringer, im Inneren Stube mit Holzdecke und reich geschnitztem Rüstbaum, bezeichnet 1846.

**Bauernhof, Unteraigner, Meitschenhof 5, Gdst. Nr. .163/1**



Historisch gewachsener, gut erhaltener Einspringer mit Stichkappentonne und Holz-

decke mit geschnitztem Rüstbaum, bezeichnet 1793.  
**Bauernhof, Zwierlmayr, Meitschenhof 19, Gdst. Nr. .163/1**



Großteils erneuerter Vierkanthof. Ehemaliger Meierhof von Burg Reichenstein. Hausstock, Teile des Wirtschaftsgebäudes 19. Jahrhundert. Hofportal bezeichnet 1857.

**Wegkapelle, Meitschenhof 2, Gdst. Nr. 1820/4**



Kapelle (in Garage integriert) mit bemerkenswerter Einrichtung, Kruzifix Anfang 19. Jahrhundert, Maria mit Kind um 1800, Pietà und Dreifaltigkeit 19. Jahrhundert, Votivbilder.

**Wegkapelle, Tragweinerstraße 21, Gdst. Nr. 87/2**



Nischenkapelle des 19. Jahrhunderts mit Ölbild Maria mit Kind, übermalt 19. Jahrhundert.

**Bildstock, Poscherberg, Gdst. Nr. 1593**



Bildstock. Pfeiler aus Spolien der ehemaligen Pfarrkirche.

**Bildstock, Zwieslmayrsiedlung, Gdst. Nr. 1610/5**



Breitpfeiler bezeichnet 1798.

**Wohnhaus, Greisingberg 1,  
Gdst. Nr. .89**



Zweiflügeliger, zweigeschossiger, erneuerter Bau, urkundlich erwähnt 1160. Ehemaliges Jagdschloss der Herren von Reichenstein. Im Inneren im Vorraum Kreuzgratgewölbe des 17. Jahrhunderts. Im Osten Mauerreste.

**Bauernhof, Hofbauerngut,  
Pregartsdorf 9**



Vierkanthof des 19. Jahrhunderts, teilweise erneuert. Im Stall Platzlgewölbe.

**Bauernhof, Grasbauer,  
Pregartsdorf 21**



Erneuerter, zum Teil neu erbauter Vierkanthof. Im Hausstock Rüstbaum, bezeichnet 1846. Ehemaliger Stall mit Platzlgewölbe, 2. Hälfte 19. Jahrhundert. Lichtgang bezeichnet 1829.

**Bauernhof, Wiesinger,  
Pregartsdorf 28, Gdst. Nr.  
.30/3**



Einspringer mit altem Hausstock, darin Rüstbaum bezeichnet 1747. Gebäude teilweise neu erbaut.

**Bauernhof, Görlithof, Pre-  
gartsdorf 32**



Mächtiger, historisch gewachsener Vierkanthof, urkundlich erwähnt 1378. Bau überwiegend 3. Viertel 19. Jahrhundert. Teile des Wirtschaftsgebäudes wahrscheinlich 18. Jahrhundert.

**Bauernhof, Kreppenhofer,  
Pregartsdorf 56**



Vierkanthof des 19. Jahrhunderts, Teile 1. Hälfte 20. Jahrhundert. Lichtgang bezeichnet 1876. Teile erneuert.

**Wegkapelle, bei Pregarts-  
dorf 56, Gdst. Nr. .102/1**



Giebelkapelle, Mitte 19. Jahrhundert.

**Wegkapelle, Gmeinerhof 1,  
Gdst. Nr. 1004**



Giebelkapelle mit Ortsteinquaderung. Einrichtung mit Figur des Josef von Nazareth (1859-1861) aus der ehemaligen Pfarrkirche, der sogenannten St. Anna Kapelle in Pregarten.

**Wegkapelle, Gmeinerhof 9,  
Gdst. Nr. .121**



Giebelkapelle Mitte 19. Jahrhundert mit Figuren der Hll. Florian und Sebastian und Maria Immaculata (1859-61) aus der ehemaligen Pfarrkirche, der sogenannten St. Anna Kapelle in Pregarten.

**Wegkapelle, südlich von  
Halmenberg, Gdst. Nr.  
1386/2**



Nischenkapelle des 19. Jahrhunderts.

**Bildstock, südlich von Pre-  
gartsdorf, Gdst. Nr. 170/2**



Tabernakelsäule bezeichnet 1726.

**Hl. Nepomuk, Netzberg 23,  
Gdst. Nr. .58**



Bemerkenswerte Figur des Hl. Nepomuk, 3. Drittel 18. Jahrhundert, in reicher Akanthusrahmung.  
**Denkmalschutz seit 1985**

**Bauernhof, Kleinperners-  
dorfer, Kriechmayrdorf 1**



Einspringer mit Rüstbaum im Hausstock, bezeichnet 1819. Erneuert, teilweise neu gebaut.

**Bauernhof, Kriechmayr,  
Kriechmayrdorf 7**



Vierkanthof. Im ehemaligen Stall Platzlgewölbe auf Steinsäulen, 4. Viertel 19. Jahrhundert. Erneuert, zum Teil neu erbaut.

**Bauernhof, Linther zu  
Erla, Kriechmayrdorf 17**



Vierkanthof mit Rüstbaum im Hausstock, bezeichnet 1810. Erneuert, zum Teil neu erbaut.

**Bauernhof, Netzberghof,  
Netzberg 1, Gdst. Nr. .79/1**



Historisch gewachsener Einspringer, urkundlich erwähnt 1380. Ehemaliger Zehnthof des Schlosses Weinberg. Die älteren Teile völlig integriert, teilweise erneuert. Hausstock bezeichnet 1805, mit Stichkappentonne und Kreuzgratgewölbe. Ehemaliger Troadkasten des 16. Jahrhunderts. Eckteil ist gemauerter, sogenannter Strohboden des 17./18. Jahrhunderts.

**Bauernhof, Netzberg 2,  
Gdst. Nr. .76**



Revitalisierter Vierkanthof des 19. teilweise des 18. Jahrhunderts.

**Bauernhof, Pühringer,  
Netzberg 5, Gdst. Nr. .71**



Historisch gewachsener, gut erhaltener Vierseithof des 18./19. Jahrhunderts.

**Wohnhaus, Schmollmühle,  
Netzberg 20, Gdst. Nr. .64**



Ehemalige Mühle, urkundlich erwähnt 1590. Dreiflügeliger, überwiegend historisch erhaltener Bau, Anfang 19. Jahrhundert. Im Inneren Hausstock mit Rüstbaum, bezeichnet 1808.

**Bauernhof, Netzberg 24,  
Gdst. Nr. .59**



Vierkanthof. Im Hausstock Rüstbaum bezeichnet 1725.

**Bauernhof, Miesenberger,  
Selker 18, Gdst. Nr. .12**



Historisch gewachsener Vierkanthof des 18./19. Jahrhunderts. Hausstock im 19. Jahrhundert umgebaut.

Türstock bezeichnet 1824. Alter Stall geringfügig erneuert. Lichtgang bezeichnet 1871.

**Bauernhof, Wörgersdorf 2**



Vierkanthof des 2. Viertels 19. Jahrhunderts. Großteils erneuert. Im Inneren des Hausstocks Stuckspiegel bezeichnet 1844. Im Stall Platzlgewölbe auf Steinsäulen.

**Bauernhof, Böhlermühle,  
Wörgersdorf 14, Gdst. Nr. 894/1**



Dreiseithof, ehemalige Böhlermühle, urkundlich erwähnt 1418. Großteils historisch erhaltener Bau. Teile des Hausstockes wahrscheinlich 17./18. Jahrhundert. Im 19. Jahrhundert und Anfang 20. Jahrhundert ausgebaut. Geringe Teile rezent ergänzt.

**Bildstock, bei Kriech-  
mayrdorf 9, Gdst. Nr. 211/1**



Barocke Tabernakelsäule bezeichnet 1775.

**Bildstock, Netzberg 1,  
Gdst. Nr. 1181**



Tabernakelpfeiler des 18./19.  
Jahrhunderts.

**Bildstock, bei Netzberg 2,  
Gdst. Nr. 1243/1**



Tabernakelsäule in neubaro-  
cken Formen, bezeichnet  
1839.

**Wegkapelle, Kriechmayr-  
dorf, Gdst. Nr. 217/3**



Giebelkapelle, Türstock  
bezeichnet 1873.

**Bildstock, nördlich der  
Schule von Selker, Gdst.  
Nr. 3273**



Tabernakelsäule bezeichnet  
1759.

**Bildstock, südlich der  
Schule von Selker, Gdst.  
Nr. 925**



Tabernakelsäule auf ge-  
fastem Pfeiler, 17. Jahrhun-  
dert.

**Bildstock, südlich von  
Wörgersdorf, Gdst. Nr.  
3393**



Tabernakelpfeiler bezeichnet  
1686.